

TEIL 1 – REPRODUKTION & ANWENDUNG (12 PUNKTE) — ca. 6–7 Minuten

IMPULS:

„Nein, Mutter, das ist nicht möglich. Es war die Hand des Richters selbst, die mir den Krug zerschlug. [...] Ich sehe jetzt klar: der Richter Adam ist schuldig.“ — Diese Aussage des Dorfrichters Adam am Ende des Dramas enthüllt die zentrale Komik und Tragikomik des Stücks.

HAUPTFRAGE mit LEITFRAGEN:

Analysiere die Figur des Richters Adam und seine Rolle in dem Drama. Beantworte dazu folgende Leitfragen:

1. Wie wird Richter Adam zu Beginn des Stücks durch sein Äußeres und sein Verhalten charakterisiert?
2. Welche Lügen und Manipulationen setzt Adam ein, um seine Schuld zu verbergen?
3. Wie wird seine Unschuld behauptet, obwohl alle Zeichen auf seine Schuld deuten?
4. Inwiefern ist Adam eine tragische oder komische Figur?

ERWARTUNGSHORIZONT (12 PUNKTE):

Erwartete Kernpunkte:

- Adam wird als korpulenter, faul und lebenslüstern dargestellt; er hinkt und ist unelegant. (2 P.)
- Adam lügt systematisch: Er leugnet den nächtlichen Besuch bei Eve, er beschuldigt falsch den Gerichtsschreiber, er manipuliert Zeugen. (3 P.)
- Das Drama funktioniert als Komödie der Fehlurteile: Adam versucht, seinen Fall als Richter selbst zu untersuchen und verstrickt sich immer mehr in Widersprüche. (3 P.)
- Adams Schuld wird durch Beweise erwiesen (der Krug, die verletzten Hände, die Zeugenaussagen), doch er leugnet bis zur Flucht. Seine Komik liegt in der Hoffnungslosigkeit seiner Verteidigungsstrategien. (2 P.)
- Tragisches Element: Adam verliert seine Würde und sein Amt; komisches Element: Die absurde Situation seiner Selbstverurteilung durch die „Gerechtigkeit“. (2 P.)

NACHFRAGEN (Prüfergesteuertes Nachhaken):

Nachfrage 1 (AFB I – REMEMBERN):

Du hast erwähnt, dass Adam Lügen einsetzt. Nenne konkret zwei Situationen aus dem Drama, in denen Adam direkt lügt oder Fakten verdreht.

[Erwartung: z.B. Leugnung des Besuchs bei Eve, falsche Anschuldigung gegenüber dem Schreiber Licht]

Nachfrage 2 (AFB II – VERSTEHEN):

Warum ist es ironisch, dass ausgerechnet Richter Adam selbst versucht, seinen Fall zu untersuchen? Was sagt das über seine Machtposition aus?

[Erwartung: Adam missbraucht seine Richterposition, um sich selbst freizusprechen; die Ironie liegt darin, dass die Institution der Justiz durch persönliche Schuld korrumpiert wird]

Nachfrage 3 (AFB III – ANWENDEN):

Wenn du das Stück heute in deiner Schule als Theateraufführung inszenieren würdest – wie würdest du Adams Charakter für das moderne Publikum sichtbar machen? Was würde die heutige Gesellschaft daran erkennen?

[Erwartung: Korruption in Machtpositionen, persönliche Schuld und öffentliche Verlogenheit, Missbrauch von Autorität, moderne Bezüge zu Justizskandalen]

TEIL 2 – TRANSFER & REFLEXION (12 PUNKTE) — ca. 6–7 Minuten

IMPULS:

Kleists Drama „Der zerbrochne Krug“ wird oft als Lustspiel (Komödie) klassifiziert. Doch der Komödientenschluss – Richter Adam flieht und verliert sein Amt – könnte auch als tiefe Demütigung und Tragödie gelesen werden. Historisch entstand das Stück 1802, in einer Zeit der Napoleonischen Kriege und der Frage nach Rechtsstaat und Gerechtigkeit in Europa.

HAUPTFRAGE mit LEITFRAGEN:

Inwiefern ist „Der zerbrochne Krug“ ein LUSTSPIEL oder eher ein TRAUERSPIEL in Disguise? Berücksichtige dabei:

1. Die Gattungsmerkmale (Komödie vs. Tragödie) und wie Kleist sie bricht.
2. Das Schicksal Evens und Ruprechts: Werden sie wirklich belohnt oder bleibt ihre Situation ungelöst?
3. Die Rolle der Gerechtigkeit: Wird echte Gerechtigkeit hergestellt, oder siegt nur der Zufall?

4. Die historische und gesellschaftskritische Dimension: Was kritisiert Kleist an der Justiz seiner Zeit?

ERWARTUNGSHORIZONT (12 PUNKTE):

Erwartete Kernpunkte:

- Gattungsmerkmal Komödie: Verwechslungen, Verwirrung, schnelles Handeln, komische Figuren (Adam), Happy End für die jungen Liebenden. (2 P.)
- Gattungsmerkmal Tragödie: Die Justiz wird korrumpiert; Adams Lügen zerstören Vertrauen; Even ist unschuldig beschuldigt worden und ihre Ehe mit Ruprecht ist gefährdet. (2 P.)
- Ambivalenz des Endes: Even und Ruprecht erhalten sich ihre Liebe, aber die Wiederherstellung ihrer Ehre erfolgt eher zufällig durch Adams Fehler als durch echte Aufklärung. (2 P.)
- Gerechtigkeit durch Zufall: Das Drama zeigt, dass die Gerechtigkeit nicht durch Verstand und Recht, sondern durch die Narretei des Schuldigen selbst hergestellt wird – eine bittere Komik. (2 P.)
- Gesellschaftskritik: Kleist demaskiert die Fragwürdigkeit von Justizinstitutionen; ein korrupter Richter kann nicht unabhängig urteilen; die Macht der Position führt zum Missbrauch. (2 P.)

NACHFRAGEN (Prüfergesteuertes Nachhaken):

Nachfrage 1 (AFB II – VERSTEHEN):

Du hast gesagt, dass die Gerechtigkeit „durch Zufall“ hergestellt wird. Erkläre: Welcher konkrete Fehler oder welche konkrete Situation führt dazu, dass Adams Schuld offenbar wird?

[Erwartung: Adams Widersprüche, die verletzten Hände, die Szene mit dem Krug, sein lauter Ausbruch am Ende – nicht rationale Ermittlung, sondern emotionales Scheitern]

Nachfrage 2 (AFB III – ANWENDEN):

Kleist schrieb dieses Drama während der Napoleonischen Kriege. Könnte das Drama auch als Kritik an der damaligen deutschen Rechtsunsicherheit und Justizwillkür unter fremder Herrschaft gelesen werden? Begründe deine Antwort.

[Erwartung: Ja, möglich: Das Drama zeigt schwache und korrumpierte Justizinstitutionen; es kritisiert den Missbrauch von Macht durch einzelne; es stellt die Frage nach verlässlichen Rechtsstrukturen – relevant in Zeiten politischer Instabilität]

Nachfrage 3 (AFB III – ANWENDEN / AFB V – BEWERTEN):

Wenn du das Drama aus heutiger Perspektive betrachtest: Ist Kleists Kritik an der Justiz noch relevant? Nenne ein modernes Beispiel, in dem Macht und persönliche Schuld einen Justizfall verfälscht haben könnten.

[Erwartung: Richter, die unter Druck stehen; Korruptionsfälle; mediale Beeinflussung von Gerichtsverfahren; Missbrauch von Machtpositionen in Behörden; möglichst konkrete, sachliche Beispiele]

KOMMUNIKATION & AUSDRUCK (6 PUNKTE)

Die folgenden Kriterien werden während beider Teile bewertet:

SPRACHLICHE KORREKTHEIT (2 P.):

- Satzbau und Grammatik sind korrekt und dem Niveau eines oberen Kurses angemessen.
- Fachvokabular wird sicher verwendet (Lustspiel, Gattung, Ironie, Maschinerie, etc.).

KOHÄRENZ & STRUKTUR (2 P.):

- Die Antworten sind logisch und strukturiert aufgebaut.
- Übergänge zwischen Gedanken sind nachvollziehbar.
- Der Kandidat bezieht sich gezielt auf die Leitfragen und Nachfragen.

ARGUMENTATIVE TIEFE (2 P.):

- Aussagen werden mit Beispielen aus dem Text belegt.
- Aussagen werden begründet und nicht nur behauptet.
- Der Kandidat zeigt Eigenständigkeit im Denken (z.B. bei Nachfrage 3 in Teil 2).

MUSTERLÖSUNGEN & ANMERKUNGEN FÜR DEN PRÜFER:

ZU TEIL 1:

Die Frage zielt auf die Charakteranalyse und die Durchschauung von Adams Rolle ab. Ein starker Kandidat wird erkennen, dass Kleist Adam als Typ des korrupten Beamten zeichnet, dessen körperliche Gebrechen (Hinken, Verfettung) auch moralische Defekte spiegeln. Die Komik ergibt sich aus dem Kontrast zwischen seiner Position (Richter, Autorität) und seiner Handlung (schuldig, lügend, verzweifelt). Ein besonderes Augenmerk liegt auf der sogenannten „Maschinerie“ des Dramas: Adam verstrickt sich immer tiefer in seine Lügen, bis er schließlich selbst das Urteil ausspricht, das ihm verdammt.

Häufige schwache Antworten:

- Adam wird als nur komische Figur beschrieben, ohne die Tiefe seiner Schuld anzuerkennen.
- Die Kandidaten vergessen, dass Even und Ruprecht auch Opfer sind und dass ihre Unschuld lange Zeit unter Adam leidet.
- Unzureichende Belege aus dem Text.

ZU TEIL 2:

Die Frage zielt auf die Gattungsproblematik und die gesellschaftskritische Dimension ab. Ein starker Kandidat wird das Paradoxon erkennen: Das Drama hat oberflächlich alle Merkmale einer Komödie (schnelle Handlung, Verwirrungen, Happy End für die Liebenden), enthält aber tiefe tragische Elemente (Korruption der Justiz, Unschuldige unter Verdacht). Die historische Dimension (Napoleonische Zeit, Rechtsunsicherheit) ist für ein vollständiges Verständnis wichtig, wird aber nicht von allen Kandidaten erkannt.

Ein besonders starker Kandidat wird auch die Struktur des Dramas kritisieren: Warum wird das Urteil gegen Even nicht wirklich aufgehoben? Warum vertrauen wir dem „Sieg“ der Liebe, wenn die Justiz so fundamental korrupt ist?

Häufige schwache Antworten:

- Das Drama wird eindeutig als Komödie oder Tragödie klassifiziert, ohne die Ambivalenz zu erkennen.
- Kandidaten vernachlässigen die Funktion Evens und Ruprechts als Kontrast zu Adams Schuld.
- Keine Auseinandersetzung mit der historischen Kontextualisierung.

BEWERTUNGSANLEITUNG FÜR DEN PRÜFER:

TEIL 1 (12 P.) + TEIL 2 (12 P.) + KOMMUNIKATION (6 P.) = 30 PUNKTE GESAMT

PUNKTEVERGABE (skaliert):

30–27 P.: Ausgezeichnet — Der Kandidat zeigt tiefes Textverständnis, argumentiert kohärent, belegt Aussagen, erkennt Ambivalenzen und historischen Kontext, spricht klar und sicher.

26–23 P.: Gut — Der Kandidat beherrscht die Kernthemen, argumentiert logisch, belegt meist mit Textbeispielen, zeigt eigenständiges Denken, nur kleine Lücken.

22–19 P.: Befriedigend — Der Kandidat erfasst die Hauptpunkte, argumentiert ansatzweise, Belege sind sparsam, Eigenständigkeit ist begrenzt, aber ausreichend.

18–15 P.: Genügend — Der Kandidat erfasst Grundzüge, Argumente sind oberflächlich, Textbelege sind selten oder fehlerhaft, Eigenständigkeit ist schwach.

14–10 P.: Nicht genügend — Der Kandidat zeigt erhebliche Lücken in Verständnis und Argumentation, kaum Textbelege, keine Eigenständigkeit.

9–0 P.: Nicht bestanden — Der Kandidat kann den Text nicht erklären, argumentiert nicht nachvollziehbar, spricht unklar.

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG:

1. Die Prüfung dauert ca. 15 Minuten insgesamt: Teil 1 ca. 7 Min., Teil 2 ca. 7 Min., Puffer ca. 1 Min.
2. Die Kandidaten erhalten die Impulse schriftlich zu Beginn jedes Teils und haben ca. 1–2 Minuten Vorbereitungszeit, falls gewünscht (optional).
3. Der Prüfer stellt die Hauptfrage und lässt den Kandidaten 3–4 Minuten ununterbrochen sprechen. Dann folgen die Leitfragen oder Nachfragen zur Vertiefung.
4. Nachfragen dienen der Differenzierung: Schwache Kandidaten erhalten Nachfragen auf AFB I (Reproduktion), starke Kandidaten auf AFB III und AFB V (Transfer, Bewertung).
5. Störungen, Stockungen und Selbstkorrekturen sind normal und werden nicht abgewertet, solange die Aussagen sachlich korrekt sind.
6. Der Prüfer dokumentiert laufend Stichpunkte zur Begründung der Punktevergabe.

Created with Paulina Grün · <https://www.paulinagreen.com>

Feel free to copy, adapt, and use as you need. You remain responsible for your teaching. 🌻